

Interessantes über den Alaska-Highway

Die Entfernung zwischen Dawson Creek (Meile 0) und Delta Junction in Alaska (dem offiziellen Ende des Highways) beträgt etwa 2.300 km. Bis nach Fairbanks sind es etwa 2.450 km. Der Zeitbedarf für diese Strecke liegt mindestens bei einer Woche. Wer mehr Zeit hat, kann unterwegs auch mal einen Ruhetag einlegen oder andere empfehlenswerte Highways, die entlang dem Alaska Highway abgehen, befahren.

Während des zweiten Weltkrieges wurde die Bedrohung von Alaska durch die Japaner immer größer. Die militärische Führung entschloß sich, eine Straßenverbindung in den weitgehend ungeschützten Norden einrichten zu lassen, damit Truppen- und Materialtransporte durchgeführt werden können. Die canadische Regierung stimmte zu und so konnte im März 1942 mit dem Bau des Highways begonnen werden. Am Ende der Eisenbahnroute in Dawson Creek begann ein US-Pionierregiment mit riesiger Ausrüstung zu arbeiten. Weitere Trupps begannen in Whitehorse mit dem Bau. Die eine Route ging südlich Richtung Fort Nelson, die andere nach Delta Junction. Dort fand dann auch der Zusammenschluß mit dem Richardson Highway statt, der weiter nach Fairbanks führte.

Der als Militärstraße geplante Highway hieß viele Jahre Alcan Highway. Die Bauzeit von nur 8 Monaten war eine große Meisterleistung. Über 11.000 Mann arbeiteten bei Wind und Wetter unter schwierigsten Bedingungen. Hunderte von Bächen und Flüssen mußten überbrückt werden. Schlamm- und Sumpfgebiete forderten Mensch und Maschinen das letzte ab. Von den unzähligen Mosquitos, die die Männer beim Arbeiten peinigten, ganz zu schweigen. Beim Kluane Lake im Yukon Territory wurde am 20. 11.1942 der Highway offiziell eröffnet. Jetzt war es möglich, mit einem Militär-LKW die Strecke von Dawson Creek nach Fairbanks in 3 Tagen zurückzulegen.

Nach dem Krieg wurde der Alaska Highway an die Regierungen übergeben. Er ist auch heute noch die einzige Straßenverbindung zwischen Alaska und Canada bzw. den übrigen USA. Ihm hat auch Alaska die Erschließung seiner unzähligen Mineralienvorkommen zu verdanken. Heute ist er eines der letzten Straßenabenteuer unserer Zeit. Er ist weitgehend asphaltiert und hat dadurch den Schrecken früherer Jahre etwas verloren. Aber die Streckenführung durch eine der rauhesten und einsamsten Landschaften Canadas und Alaskas ist auch heute noch ein richtiges Abenteuer.